

## Bemerkenswerte Vogelbilder aus Sachsen-Anhalt (XXIV)

In unseren heimischen Landschaften mag er zwar noch eine gewöhnliche Erscheinung sein; allerdings bildet Sachsen-Anhalt damit eine große Ausnahme, handelt es sich doch um das einzige deutsche Bundesland, in dem der Wendehals noch flächendeckend vorkommt. Zudem beherbergt das Land den größten Bestand aller Bundesländer, noch vor Baden-Württemberg. Die Schwerpunkte des Vorkommens liegen derzeit auf aktuell noch genutzten und ehemaligen Truppenübungsplätzen, in den Tagebaufolgelandschaften und in Gebieten mit größeren Beweidungsprojekten. Freilich können solche Flächen, wenn sie auch in Sachsen-Anhalt vergleichsweise großen Raum einnehmen, für sich nicht den landesweiten Erhalt einer Art sichern. Deshalb kommt es darauf an, auch in der Nornallandschaft geeignete Lebensräume für den Wendehals zu erhalten. Dabei spielen für die Art zwei Requisiten eine wichtige Rolle: Telemetiestudien haben ergeben, dass für die Nahrungssuche bevorzugt Flächen mit möglichst schütterer Bodenvegetation oder gar Rohboden aufgesucht werden. Diese können auch durchaus Folge anthropogener Nutzungen sein. Solche Flächen sind an sich gar nicht so selten. Man denke nur an die Vielzahl von Sand- und Kiesgruben sowie andere Roh-

stoffentnahmestellen. In solchen Bereichen fehlt es dann aber oft an dem zweiten, für die Besiedlung durch den Wendehals elementaren Element, an geeigneten Nisthöhlen. Dem kann mit der Anbringung von Nistkästen abgeholfen werden. Nachhaltiger ist es aber, die vorhandenen natürlichen Höhlen zu erhalten. Diese finden sich nicht zuletzt in stark geschädigten oder bereits vollständig abgestorbenen Bäumen. Leider werden solche Biotopbäume häufig Opfer exzessiver Pflegemaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten oder von falsch verstandenem Ordnungssinn. Die hier gezeigten Bilder sollen deshalb auch als ein Plädoyer für einen bewussteren Umgang mit potenziellen Höhlenbäumen gesehen werden. Diese können gerade auch dort einen besonderen ökologischen Wert haben, wo sie relativ isoliert in der offenen Landschaft stehen und damit die einzige verfügbaren Nistgelegenheiten bieten.

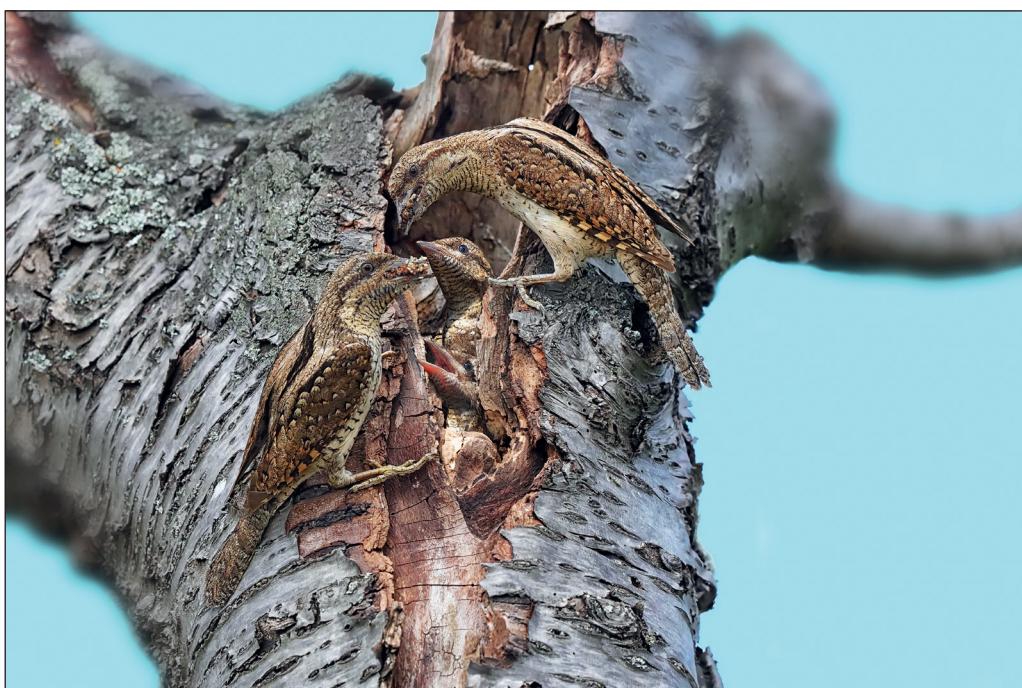
Dirk Tolkmitt und Hermann Schütte

Die Aufnahmen entstanden in den Monaten Mai und Juni 2016 an Straßenrändern in der Nähe von Meitzendorf im Bördekreis nahe des Mittellandkanals an alten, teils abgestorbenen Obstbäumen. Fotos: H. Schütte.











# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [24\\_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Tolkmitt Dirk, Schütte Hermann

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Vogelbilder aus Sachsen-Anhalt \(XXIV\) 48-52](#)